

## **Hintergrundinformationen zu Markus 7,31-37**

### **Heilung eines Taubstummen**

#### **Personen**

- Jesus Christus
- ein Taubstummer
- Volk

#### **Ort**

Im Gebiet der Zehn Städte (Dekapolis)

Warum machte Jesus wohl diesen Weg?

G. Maier (Edition C Bibelkommentar) schreibt:

Jesus entzog sich auf diese Weise für längere Zeit allen Nachstellungen des Herodes Antipas, die nach der Hinrichtung Johannes befürchtet werden mussten. Zweitens kam er in die Nähe von Sarepta und konnte auf diese Weise das enge Verbundensein mit Elia und mit den Propheten des Alten Bundes unterstreichen. Drittens reklamierte er das Gebiet von Tyrus und Sidon für Israel, wie es im Josuabuch bestimmt ist und erwies sich damit als der wahre Messias Israels. Wir können ja immer wieder beobachten, dass Jesus auf seinen Wanderungen genau jenes Gebiet ausfüllte, das Israel in den Verheissungen des AT zugesprochen wurde.

#### **Zeit**

Im dritten Jahr des Wirkens Jesus

#### **Ereignis**

Jesus zeigt seine Heilkraft und wendet sich seelsorgerlich an den Taubstummen, sodass anschliessend die Volksmenge bestätigt, dass Jesus die Wunder des Messias vollbringt.

#### **Kern**

Hier haben wir ein eindrucksvolles Bild dafür, wie die ursprüngliche Gemeinschaft, nämlich das Gespräch Gottes mit dem Menschen durch den Sündenfall unterbrochen wurde.

Nicht nur im Garten Eden rief Gott, er ruft bis heute: "Adam, wo bist du?"

Aber der natürliche Mensch will weder hören noch antworten, er stellt sich taub und stumm.

Wo Gottes Reden nicht mehr vernommen wird, da verstummt in zunehmendem Masse auch die Stimme, die sich im Gebet an Gott zu wenden vermochte.

So wurde die wunderbare Fähigkeit des Menschen, mit seinem Schöpfer Gemeinschaft zu pflegen, durch die Sünde zerstört, und der Mensch steht vor Gott so wie dieser Kranke vor Christus, als ein Taubstummer.

### **Begriffserklärungen**

- V 32 Das griech. Wort für "stumm" heisst eigentlich "mit Mühe redend". Es scheint sich um jemanden gehandelt zu haben, der nur lallend und nicht richtig reden konnte.
- V37 Jesus erfüllt also nach den Worten der Anwesenden die Prophezeiung von Jes 35,5-6

## Heilung eines Taubstummen Markus 7,31-37

Leitgedanke	Jesus will dir offene Ohren schenken, um auf IHN zu hören.
Merkvers	Wenn jemand Ohren hat, der höre! Offenbarung 13,9
Einstieg	Alltagsbegebenheit erzählen im Zusammenhang mit "nicht hören" Beispiel Wenn Silvia am Lesen ist, dann hört sie nie, wenn Mutti ruft. Sie ist so vertieft/gepackt von der Geschichte.  oder: Kind, das Mutti's Warnruf: "Kinder passt auf, ein Auto kommt!", nicht hört und über die Strasse rennt. Das Auto konnte gerade noch stoppen!  Ohrenpax Was hat den beiden die Ohren verstopft, dass sie nicht hören konnten? In deinem und meinem Leben gibt es vieles, was die Ohren verstopft um nicht richtig zu hören. Bisher hatten wir vieles aufgezählt, um nicht auf "Muttis" Reden zu hören.  Was kann uns denn die Ohren verstopfen, um Gottes Reden nicht zu hören? Kinder aufzählen lassen!  Merkvers herstellen: Grosses Ohr auf Whiteboard zeichnen und die Worte aufschreiben. Wenn jemand Ohren hat, der höre. Offenbarung 13,9
Überleitung	Ich bin froh, dass Jesus dir offene Ohren schenken will, oder anders ausgedrückt, dass Jesus auch dir die Ohren öffnen will, um auf ihn zu hören. In der Geschichte merken wir, wie Jesus dies tun will:

### 1.) Jesus ist unterwegs

- Jesus war unterdessen mit seinen Jüngern in Jerusalem und ist nun wieder unterwegs in seine Gegend. Wisst ihr noch, wo Jesus am meisten war? In der Gegend vom See Genezareth.
- Doch Jesus nahm nicht den schnellsten Weg von Jerusalem nach Kapernaum. Er machte einen Umweg! Was denkt ihr warum? (Dass mehr Leute ihn hören) Dabei verliess Jesus das Gebiet, wo Herodes regierte.
- Jesus wanderte nach Tyrus, Sarepta, bis nach Sidon, gerade als wolle er zeigen: Diese Gegend gehört auch dazu. Und wenn wir schnell in der Bibel ins Buch Josua

schauen, können wir nachlesen, dass Gott auch diese Gegend den Israeliten als verheissenes Land gegeben hatte.

- Aber in den vielen Jahren dazwischen haben sich die Israeliten oft nicht an Gottes Gebote gehalten, sodass ihr Gebiet kleiner wurde und andere Völker das versprochene Land wieder eroberten.
- Aber Jesus liebte auch die Menschen in diesen Gebieten und lehrte sie. Es gab viele Menschen dort, die begannen an Jesus zu glauben.
- So zog Jesus immer weiter, bis er in die Gegend der Zehn Städte kam, am See Genezareth gelegen.

## 2.) Jesus begegnet dem Taubstummen

- Die Bewohner dieser Gegend bringen einen Mann zu Jesus. Was hat er wohl? Laufen kann er, sehen kann er, mmh, was fehlt ihm denn?
- Er konnte kaum reden, vielleicht tönte es wie bei einem kleinen Kind, das gerade zu reden beginnt, denn wir lesen in der Bibel, dass er nur "lallen konnte". Wie lernt denn ein kleines Kind reden? Übers Hören.
- Dieser Mann konnte also auch nicht hören, wir nennen ihn den Taubstummen.
- Dieser Taubstumme ist nun beim Herrn Jesus. Aber all das Frohmachende, das der Herr Jesus den Menschen erzählt, kann er nicht hören! Er hört nicht, wie Jesus von Gott, dem Vater erzählt.
- Seine Ohren sind taub.  
Du und ich sind oft auch taub. Deine Ohren sind verstopft mit allerlei, sodass du Gottes Reden nicht hörst. Was ist es, das dein Ohr verstopft?  
Bevor du in die KST/Soschule kamst, warst du gemein zu jemandem.  
Oder du hast etwas, das dir nicht gehört.  
Vielleicht erinnerst du dich an eine Lüge gegenüber einem Gspändli.  
So gibt es noch vieles, was dir die Ohren verstopft.  
Sicher weisst du schon, wie Gott das nennt, was die Ohren verstopft, damit du nicht auf IHN hören kannst. Es ist die Sünde, das Böse.
- Beim Taubstummen lesen wir nicht, dass das Böse seine Ohren verstopfte, sondern, dass er kranke Ohren hatte, mit denen er nicht hören konnte.
- So bitten die Bewohner den Herrn Jesus, dass er den Taubstummen heile.

## 3.) Jesus heilt den Taubstummen

- Jesus nimmt den Taubstummen zur Seite. Vielleicht nahm er seine Hand und zog ihn von den Menschen weg. Warum heilt Jesus den Taubstummen nicht gerade vor den Menschen, damit alle es miterleben?  
Jesus weiss genau, was für jeden Menschen das Beste ist, auch für dich und mich.  
Wenn du an den Herrn Jesus glaubst, nimmt Gott dich auch mal beiseite. Gerade wie beim Taubstummen. Das bedeutet, dass du für Gott so wichtig bist, und er dir persönlich etwas sagen will oder dich etwas lehren will. Was könnte es sein?  
Deine beste Freundin ist weggezogen, und du bist unzufrieden und denkst, warum hat Gott es nicht verhindert? Überleg mal, wie warst du zu deiner Freundin? Gab es da nicht Momente, wo du dich geärgert hast, weil sie besser im Unterricht war als du. Du wurdest eifersüchtig,..... Gott hat dich nun zur Seite genommen, weil er dir dies zeigen wollte. Bitte Gott um Vergebung und bitte ihn auch, dass du besser auf ihn hören kannst im Verhalten zu deiner nächsten Freundin.  
Für Gott ist jedes so wichtig, dass er mit ihm persönlich reden will.
- So steht der Taubstumme beim Herrn Jesus, nur die beiden.

- Jesus legt seine Finger in die Ohren des Taubstummen und berührt die Zunge, dann schaut er zum Himmel auf und spricht: Ephatha, das heisst: Tu dich auf!  
Jesus legt die Finger aufs Problem!
- Was war das Problem beim Taubstummen? Dass er nicht hören und reden konnte. Jesus legt sein Finger auch bei dir aufs Problem. Dann, wenn es dich bedrückt, dass du heute vor der KST/Soschule gemein warst zu jemandem. Jesus legt seinen Finger auch auf das Gestohlene und erinnert dich, dass es dir nicht gehört. So will Jesus dir die Ohren öffnen, dass du auf ihn hörst. Jesus legt die Finger aufs Problem, er zeigt dir deine Sünde. Dann bringe sie in Ordnung.
- Jesus brachte beim Taubstummen das Problem in Ordnung, die Ohren taten sich auf und die Zunge löste sich, sodass er richtig reden und hören konnte. Jesus stellte die Verbindung vom Taubstummen zur Aussenwelt her.  
Was sagte ich: Jesus brachte die Verbindung in Ordnung!  
Auch für dich hat Jesus die Verbindung von dir zu Gott in Ordnung gebracht.  
Weisst du wann? Du brauchst sie nur noch in Anspruch zu nehmen.
- Wie staunten doch die Menschen, als Jesus mit dem hörenden und redenden Mann zurückkam. Ja, nun hörte er alle Menschen reden.
- Es war schon sehr weise von Jesus, dass er ihn zur Seite nahm, sonst wäre der ehemals Taubstumme erschrocken, so viele Stimmen (Lärm) auf einmal zu hören!
- Das Volk redete noch lange über das Wunder, und sie sagten: Er hat alles wohl gemacht. Ja, Jesus ist wirklich der HEIL-Machende, der Heiland!